



Fördern und Fordern

Unser Förderkonzept – Grundideen

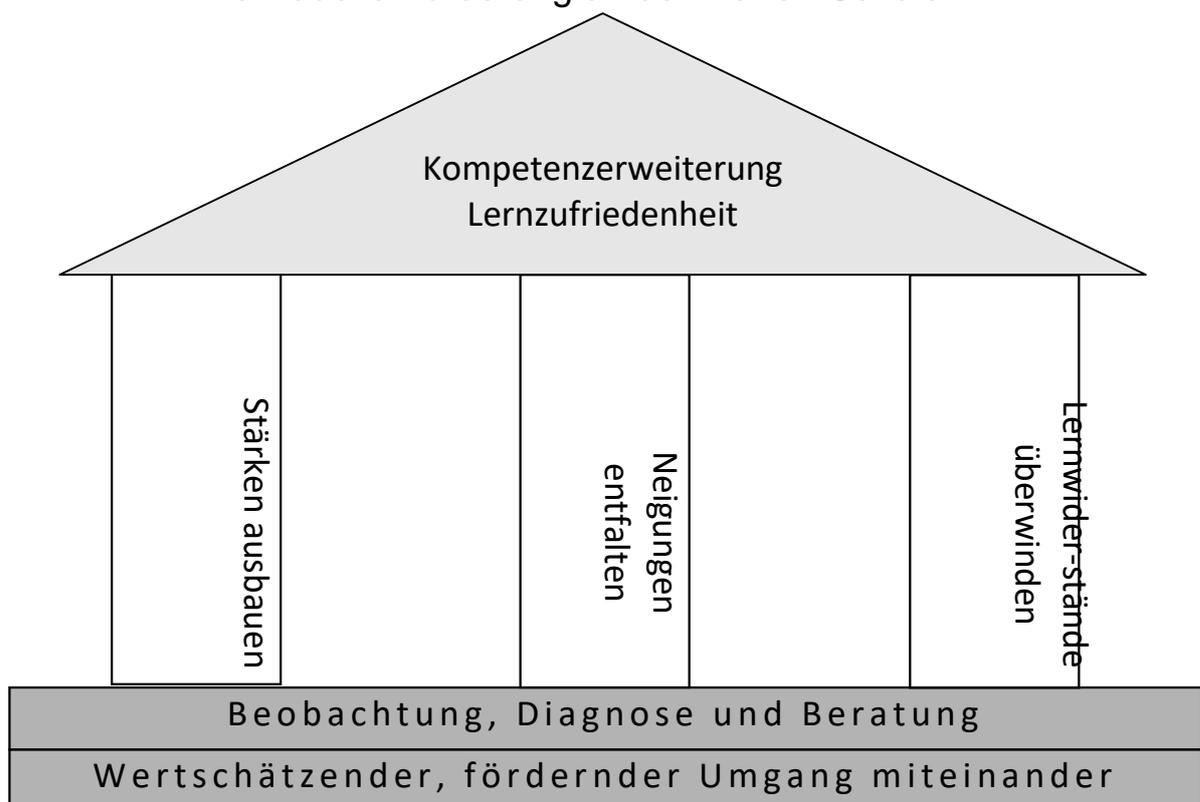
Unser Förderverständnis

Jedes Kind, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Herkunft, seinen Interessen und Potentialen wird von uns in seiner Persönlichkeitsentwicklung und seinem Kompetenzerwerb unterstützt und kontinuierlich in seinem Lernen begleitet. Wir bauen individuelle Stärken aus, geben der Entfaltung von Neigungen Raum und unterstützen jedes Kind bei der Überwindung persönlicher Lernwiderstände oder Schwächen. Dabei ist es unser Ziel, bei allen Kindern Lernzufriedenheit zu schaffen und fachliche und überfachliche Kompetenzerweiterung zu ermöglichen.

Uns ist jederzeit bewusst, dass in jeder Lerngruppe Heterogenität vorhanden ist. Diese nehmen wir als Chance wahr. Vielfalt und Individualität der Schülerinnen und Schüler erfordern unter der Perspektive individueller Förderung für uns die Bereitstellung innerer und äußerer Differenzierungsformen. Dabei finden qualitative (niveaudifferente Aufgaben), quantitative (Umfang und Bearbeitungszeit der Aufgabe) sowie fakultative (interessengeleitetes Lernen) Differenzierungsarten konsequente Berücksichtigung in unserem Unterricht. Zudem ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern durch unterschiedliche Lernzugänge, -formen und -wege eine den individuellen Voraussetzungen entsprechende Lernentwicklung und Förderung. Grundlage unseres Handelns ist unser Verständnis von Vielfalt als Bereicherung, welches sich auch in einem von Wertschätzung getragenen Umgang miteinander zeigt.

Eine optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler setzt dabei immer ein vielfältiges Wissen der Lehrkräfte über die Schülerinnen und Schüler voraus. Die Analyse der Lernausgangslage, die Lernprozessbeobachtung, Lernstandsdiagnosen und Lernzielkontrollen sind dabei von großer Bedeutung.

Individuelle Förderung an der Marien-Schule



Förderunterricht / Organisatorischer Rahmen

Neben der individuellen Förderung der Kinder im Regelunterricht bieten wir für Kinder mit Schwierigkeiten beim Erwerb des Lesens und Rechtschreibens wöchentliche „LRS Förderstunden“ in äußerer Differenzierung an. Ebenso werden für Kinder, die erhebliche Schwierigkeiten im mathematischen Bereich haben, zusätzliche Mathematik-Fördergruppen angeboten. Die Lernausgangslage und Lernfortschritte von Kindern, die an einem gezielten außerunterrichtlichen Förderangebot teilnehmen, werden in Förderplänen festgehalten.

Um Kinder gezielt dabei zu unterstützen, ihren eigenen Lernweg und ihre Kompetenzen zu reflektieren und auszubauen, wird in jeder Klasse in mindestens einer Stunde in der Woche eine freie Arbeitszeit angeboten. Während dieser Zeit beschäftigen die Kinder sich interessengeleitet mit herausfordernden Aufgaben oder üben Aufgaben, die sie noch nicht so gut verstanden haben. Parallel finden in dieser Zeit auch Fördergruppen / „Gruppenstunden“ für spezielle Bereiche des Deutschunterrichts (Rechtschreiben o.ä.) oder der Mathematik statt. Je nach organisatorischen Möglichkeiten des Stundenplans werden in dieser Zeit auch die Stunden zur Förderung bei LRS angeboten. So können Schülerinnen und Schüler auch während der freien Arbeitszeit an gezielten Förderangeboten teilnehmen. Die Kinder dokumentieren ihre Arbeit während der freien Arbeitszeit / Förderzeit selbstständig in Lernplänen (Beispiel siehe Anlage). Diese dienen den Kindern zur Reflexion des eigenen Lernweges und der Lerninhalte. Die Lernpläne verschaffen den Lehrkräften einen zusätzlichen Überblick über das Lernverhalten sowie die Förder- und Förderbedarfe der Kinder. Kinder, die an Förderunterricht in Kleingruppen teilnehmen, erhalten einen individuellen Förderplan, der von den Förderlehrkräften fortgeschrieben wird.

Für die Gruppenstunden / Förderstunden bzw. selbstständigen Lernzeiten sind in allen Klassen Freiarbeitsmaterialien und Lernmittel den Kindern frei zugänglich. Unsere Freiarbeitsmaterialien werden regelmäßig ausgetauscht und erweitert.

Ergänzend arbeiten wir mit den Schwerpunktschulen für Rechenschwäche und LRS zusammen.

Diagnostik

Um gezielte Schwierigkeiten im Fach Deutsch zu ermitteln werden bei uns verbindlich für alle Kinder folgende diagnostische Verfahren durchgeführt:

- HSP in 1,2,3
- Lesediagnostik durch individuelle Beobachtungen in „Lies-mal“-Heften und in Einzel-Lesesituationen mit der Lehrkraft
- Lernzielkontrollen
- Selbsteinschätzungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler
- Systematische Beobachtungen im Unterricht
- Standardisierte Beobachtungsbögen
- Lerngespräche im Unterricht, sowohl mit der gesamten Lerngruppe als auch mit einzelnen Kindern

Für weitere Details (Zeitpunkt der Durchführung HSP etc.) siehe Ordner zum Förderkonzept Deutsch

Im Fach Mathematik führen wir mit allen Kindern des ersten Schuljahres im Laufe des Jahres eine umfangreiche Diagnostik durch, ergänzendes Fördermaterial ist, abgestimmt auf die beobachteten Stärken und Schwächen in den einzelnen Teilbereichen, beigelegt (siehe Ordner Förderkonzept Mathematik 1).

Ebenso werden im ersten Schuljahr im Rahmen der mathematischen Diagnostik selbstverständlich auch Auge-Hand Koordination, Figur-Grund-Wahrnehmung und weitere Teile der Visuellen Wahrnehmung überprüft, die auch bedeutungsvoll für andere Lernbereiche sind. (Siehe Ordner Förderkonzept Mathematik 1)

Testhefte und entsprechendes Förder- / Fördermaterial liegt dem Ordner bei.

Feedback und Beratung

Diagnostik, Lernzielkontrollen und systematische Beobachtung im Unterrichtsgeschehen nutzen die Lehrer einerseits um individuelle Fördermaßnahmen festzulegen aber auch, um die Kinder und deren Eltern zu beraten. Eine transparente Darstellung der Leistungsentwicklung und der sich daraus ergebenden Lernbedarfe der einzelnen Kinder gibt den Eltern Einblick in die Lernentwicklung ihrer Kinder und stellt häusliche Fördermöglichkeiten dar. Aber auch die Kinder werden durch die Beratung durch ihre Lehrer in ihrem Lernen ernst genommen.

Möglichkeiten der Weiterarbeit werden gemeinsam gefunden, so dass die Kinder lernen, Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen. Dies geschieht durch

- regelmäßige Gespräche mit den Kindern über ihre Lernfortschritte, Hilfestellungen zur Weiterarbeit
- regelmäßige Gespräche mit den Eltern an Elternsprechtagen und zusätzlich bei besonderem Bedarf
- Rückmeldungen der Lehrkräfte in Arbeitsheften, Heften, Lernzielkontrollen
- Förderempfehlungen in kindangemessener, verständlicher Form

Stärken ausbauen

Im Rahmen der individuellen Förderung an der Marien-Schule sind uns alle Kinder wichtig. So beinhaltet unser „Haus der individuellen Förderung“ die drei Säulen „Stärken ausbauen“, „Neigungen entfalten“ und „Lernwiderstände überwinden“. Der Bereich „Stärken ausbauen“ wird verstanden im Sinne einer Begabungsförderung, die den Lernenden mit seinen Potenzialen in den Blick nimmt und auf die Erweiterung der Fachkompetenz und den Aufbau von Lernkompetenz abzielt. Umgesetzt wird dies innerhalb des regulären Unterrichts, in Phasen der freien Arbeit, in Lernstudios bzw. Gruppenstunden und in außerunterrichtlichen Angeboten.

Im Unterricht:

- Offene Aufgabenstellungen ermöglichen individuelle Lernwege auf unterschiedlichstem Niveau

- interne Förderung durch offene Unterrichtsformen:
- Stufung der Lernangebote in Menge und/oder Schwierigkeit
- regelmäßige Projektarbeiten fördern das eigenständige Lernen (Indianerprojekt, Projekt Haustiere, projektartiges Arbeiten zu Europa etc.)

Zusätzliche Angebote

- Ermöglichung der Teilnahme an Mathematikwettbewerben
- Ermöglichung der Teilnahme an zahlreichen sportlichen Wettkämpfen (Stadtmeisterschaften Schwimmen, Stadtmeisterschaften Eislaufen, Jan-Wellem Pokal etc.)
- AGs
- Antolin: Zugang zur interaktiven Leseförderung

Die Kinder haben nach gezielten Beratungsgesprächen mit den Lehrkräften, Eltern und der Schulleitung die Möglichkeit am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen oder innerhalb des Klassenunterrichts mit Materialien der nächsthöheren Klasse zu arbeiten.

Zusätzlich können ab der Jahrgangstufe 2 AGs gewählt werden, die die Potenziale der Kinder weiter entfalten.

Neigungen entfalten

Die Entfaltung von Neigungen (exploration) ist uns in allen Bereichen ein wichtiges Anliegen. Der respektvolle und ermutigende Umgang mit allen Kindern bildet auch hier die Grundlage unseres Arbeitens. Während des Unterrichts bieten sich durch offene Unterrichtsformen und eine vielfältige Themenauswahl in allen Fächern Möglichkeiten zur Entfaltung von Neigungen. Außerunterrichtliche Angebote z. B. im Rahmen von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften wurden so ausgewählt, dass sie verschiedene Neigungsbereiche ansprechen, z.B. Fußball-AG, Schulchor, Kunst-AG, Gedichte-AG, Bilderbuch-AG, Homepag- AG, Theater-AG etc.

Lernwiderstände überwinden

Zur Erhaltung der Lernfreude und der Lernmotivation ist die Überwindung von Lernwiderständen unerlässlich. Dies wird erreicht durch ein differenzierendes Umgehen mit fachlichen Inhalten, Materialien, Unterrichtsformen und Methoden. Die eigenständige Lernfähigkeit aller Schüler wird in allen Bereichen des Unterrichts unterstützt und in einem wohlmeinenden Lernklima durch Rückmeldungen und Ermutigungen ermöglicht.

Die Maßnahmen zur individuellen Förderung im Unterricht unterstützen die Kinder in besonderem Maße bei der Überwindung von Lernwiderständen.

Im Unterricht

- vertiefende Erarbeitung neuer Inhalte in Kleingruppen
- individuelle Hilfestellungen in jeder Arbeitsphase

- Unterstützung durch weitere Lehrkräfte im Team-Teaching
- offene Aufgabenstellungen ermöglichen individuelle Lernwege auf unterschiedlichem Niveau
- Stufung der Lernangebote in Menge und/oder Schwierigkeit
- Teilnahme an Förderstunden
- Bei Bedarf Teilnahme an LRS /Rechenschwäche Förderstunden
- Leseförderung (Lesen als Schlüsselkompetenz) ab Klasse 1. / Unterstützung durch Lesementoren
- Antolin: alle Kinder haben einen Zugang zur interaktiven Leseförderung

Zusätzliche Angebote:

- Individuelle Unterstützung durch Lehrerstunden in der OGS
- Lesementoren in der OGS

Evaluation

Wir sehen individuelle Förderung als geglückt an, wenn folgende Faktoren bei Kindern zu beobachten sind:

- Lernfreude
- positiver Umgang mit Lernwiderständen
- selbstständiges Arbeiten
- Entwicklung und Verfolgung eigener Lerninteressen
- Interesse an der eigenen Lernentwicklung

Das Gelingen individueller Förderung wird bei uns kontinuierlich evaluiert. Dies geschieht durch:

- Förderkonferenzen, Evaluation der getroffenen Maßnahmen
- Elterngespräche
- Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern
- Lernzielkontrollen
- Auswertung der Zahlen zur Nichtversetzung/Wiederholung